



Uster, 29. August 2022
Nr. 507/2022
V4.04.71

Anfrage 507/2022 von Andreas Pauling (Grünliberale) und Ursula Räuftlin (Grünliberale):

Management der Strommangellage

Im kommenden Winter zeichnet sich eine Strommangellage ab. Dies wird auch auf Uster Auswirkungen haben. Der kriegsbedingte Mangel an Gas, der trockene Sommer mit wenig gefüllten Stauseen sowie diverse AKWs in Frankreich, die aus Wartungsgründen nicht am Netz sind, verschärft die Lage zusätzlich. Das Risiko für rotierende Stromabschaltungen ist stark gestiegen, der Schaden und die Kosten für Bevölkerung und Firmen wäre enorm. Stromabschaltungen gilt es unter allen Umständen zu verhindern. Die Situation birgt aber auch Chancen, effizienzsteigerndes Potential zu erschliessen und langfristig zu nutzen.

Wir stellen dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Erachtet es der Stadtrat als sinnvoll, in der gegenwärtigen Situation verstärkt proaktiv die Bevölkerung über die Konsequenzen allfälliger Stromabschaltungen aufzuklären und zum Strom sparen zu motivieren? Sind diesbezüglich schon Massnahmen in Planung? Jede kWh, die jetzt gespart wird, muss jetzt nicht aus Stauseen genommen werden und steht im Winter zur Verfügung.
2. Denkt der Stadtrat, dass die momentane Situation auch eine Chance darstellt, effizienzsteigerndes Potential zu erschliessen und langfristig zu erhalten (Umsetzung Massnahmeplan Klima)?
3. Gibt es Szenarien, wie rotierende Stromabschaltungen in Uster ablaufen könnten? Welche Quartiere wären wann betroffen?
4. Können installierte Smartmeter helfen, Stromabschaltungen gezielter durchführen zu können? Wenn ja, gibt es Pläne wie Smartmeter bei Stromabschaltungen einbezogen werden sollen?
5. Wie viele Grossverbraucher (>100'000 kWh) sind potentiell von Verbrauchsbeschränkungen betroffen? Ist die Stadt, resp. Energie Uster mit ihnen in Kontakt?
6. Gibt es Pläne wie Firmen (Grossverbraucher) unterstützt werden können, wenn es zu Stromabschaltungen kommt? Könnten solche Unterstützungen ein Standortvorteil von Uster werden?



7. Hat die Stadt Uster ein Energieverbrauchsmonitoring?
Falls ja, welche Massnahmen wurden umgesetzt und wie viel Energie (elektrisch und thermisch) konnte eingespart werden? Können die Erkenntnisse für eine allfällige Kampagne für die Bevölkerung der Stadt Uster verwendet werden?
Falls nein, warum nicht? Erachtet es der Stadtrat als sinnvoll, ein Energieverbrauchsmonitoring einzuführen (auch zur Unterstützung des Massnahmeplans Klima)?

Uster, 29. August 2022

Andreas Pauling

Ursula Räuftlin